

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

ELEKTRO-CHALLENGE SIEHT AUTO VORN

Flieger schwebt rund 30 Minuten später ein -
Wettbewerb für E-Industrie von hoher Symbolkraft

NORDERNEY ERHÄLT WERTVOLLE SAMMLUNG

Wissensschatz von Bonno Eberhardt
lagert jetzt im Stadtarchiv



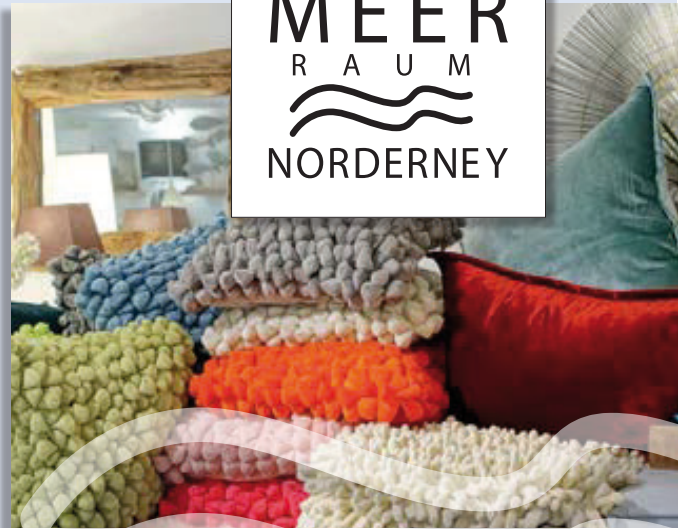
HEEL WAT BESÜNNERS DE SEPTEMBER UP PLATT

Traditionsgemäß ist auch Norderney
wieder bei Kultur-Event aktiv



Foto: Noun

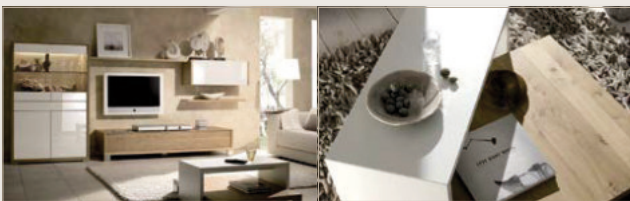
Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45



boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Apartments: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Apartments mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de



Foto: J. Trettin

ELEKTRO-CHALLENGE SIEHT AUTO VORN

Flieger schwebt rund 30 Minuten später auf dem Norderneyer Flugplatz ein - Wettbewerb für E-Industrie von hoher Symbolkraft



Das Elektroflugzeug „Elektra Trainer“ beim Erprobungsflug über dem Bodensee.

Foto: aerokurier

Norderney/mr - Flugzeug oder Auto? Wer gewinnt das „Rennen“ von Gelnhausen (Hessen) nach Norderney? Diese Frage galt es in der vergangenen Woche bei der „E-Challenge 2023“ zu beantworten. Am Start: Ein E-Auto vom Typ Lucid Air und ein E-Flugzeug von Elektra Solar. Dabei war die Frage, wer am Ende als Sieger hervorgehen würde, vollkommen unwichtig. Die Mission des Events bestand darin, die rasante Technologieentwicklung sowohl in der Luftfahrt- als auch der Automobilindustrie auf spektakuläre Weise zu präsentieren. Das Ereignis machte am Ende in der Tat die rasante Entwicklung in der E-Mobilität, die laut Initiatoren vielfach unterschätzt werde, sichtbar. Schade nur, dass die lokale Öffentlichkeit von der Veranstaltung an diesem schönen Sommerabend so gut wie keine Notiz nahm.

Als Projektinitiator zeichnete Zukunftsforscher Morell Westermann verantwortlich. Dem war es bereits vor drei Jahren gelungen, ein E-Flugzeug von der Schweiz nach Norderney fliegen zu lassen – allerdings in drei Tagen und mit elf Ladestops. Den Beweis, dass die Entwicklung in Sachen E-Mobilität innerhalb der vergangenen drei Jahre sozusagen „explodiert“ ist, trat Westermann dann auch in souveräner Manier an. Mit der Challenge gelang es ihm und seinem Team mühelos, die Grenzen der elektrischen Mobilität sowohl am Boden als auch in der Luft auszureizen und die bereits vorhandenen Möglichkeiten nachhaltiger Transportlösungen aufzuzeigen. Westermann: „Das Wettrennen sollte deutlich machen, wie alltagstauglich die E-Mobilität heute schon ist und wie schnell die Entwicklung der vergangenen Jahre vorangeschritten ist.“

E-RENNEN

Ursprünglich hatte der Wettbewerb vom bayerischen Memmingen aus starten sollen. Wegen schwerwiegender Wetterkapriolen wurde der Startpunkt kurzerhand in Richtung Norden nach Gelnhausen (595 Kilometer bis Norderney) verlegt. Die Ausgangslage: Die „Lucid Air“-Limousine mit ihrer außergewöhnlichen Reichweite von knapp 900 Kilometer sollte versuchen, vor dem „Elektra Trainer“ den Nordermeyer Flugplatz zu erreichen. Rechnerisch lagen beide Verkehrsmittel gleich auf, und so war klar, dass vor allem Einflüsse wie Verkehrsstaus am Boden, Gegenwind in der Luft, Umleitungen oder verweigerte Freigaben durch Kontrollzonen großer Flughäfen das Rennen beeinflussen würden. Eine gewisse Spannung lag also durchaus in der Luft respektive auf der Straße.



Erste Fachgespräche unter Elektro-Experten wurden bereits unmittelbar nach der Ankunft an Ort und Stelle geführt.

Foto: Noun

„Die E-Mobilität auf der Straße ist inzwischen uneingeschränkt alltagstauglich und entwickelt sich noch immer in großen Schritten voran.“ So beginnen die Vorträge Morell Westermanns zum Thema „Zukunft der Luftfahrt“. Das Dilemma zu Beginn der Entwicklung sei die begrenzte Reichweite der ersten E-Autos und die nicht existierende Ladeinfrastruktur gewesen.

„Mit dem Lucid Air, der mehr als 880 Kilometer Reichweite bietet, ist auch auf der Straße die Reichweiten-Angst ein für alle Mal erledigt“, schwärmen unterdessen die Hersteller. Deshalb laute der Slogan der E-Flight Challenge „Faktor 5 in 3 Jahren“. So schnell habe sich die Reichweite im E-Flugzeug-Sektor nach dem Elektro-Weltrekord-Flug von 2020 nämlich weiterentwickelt. Im Gegensatz also zur

IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

BODEN-PLAN UDO LIENIG

Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER

Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de



**Wir sorgen auf Norderney für
festen Boden unter Ihren Füßen**
**Fertigstellung aller Parkett-
und Fußbodenarbeiten**



Erstes entspanntes Interview direkt nach der Landung: Pilot Uwe Nortmann (links) und Manfred Reuter, Redakteur der Norderneyer Zeitung. Fotos: Noun



Bequeme Schalensitze und eine kombiniert klassisch-moderne Ausrüstung mit Geräten.

Pipistrel Velis Elektro, die 2020 auf den Markt gekommen sei und rund 30 Minuten Reichweite biete, sei die 2023 zertifizierte Elektra Trainer mit knapp drei Stunden angegeben. Also: Faktor 5.

Das Rennen durch halb Deutschland wurde derweil von mehreren Journalisten und Medienhäusern mit internationaler Bedeutung begleitet. Nach einer Idee von Morell Westermann werden VOX, der bayrische Rundfunk sowie CNN Reportagen produzieren, die unter anderem die Piloten während der Challenge porträtieren.

Was die Zukunft angeht, ist Morell Westermann jedenfalls optimistischer denn je: „Bald ist die Möglichkeit vorhanden, problemlos von A nach B zu fliegen. Nachdem wir im Sommer 2020 mit dem Rekordflug der Welt gezeigt haben, was mit großem logistischem Aufwand machbar ist und dass man auch mit der aktuellen Reichweite von den Alpen bis ans Meer fliegen kann, wird die elektrische Infrastruktur auf Flugplätzen der nächste, logische Schritt sein, die E-Fliegerei aus der Rekord-Ecke heraus in die Normalität zu überführen.“

Unmittelbar nach der Challenge zeigte sich Morell Westermann überaus zufrieden mit dem Tag. „Das war ein mega Event. Wir haben es geschafft, unseren Slogan ‚Faktor 5 in 3 Jahren‘ mit Leben zu füllen.“ Seine Mission sei es wieder gewesen, den Menschen zu zeigen, dass es tatsächlich möglich sei, mit E-Mobilität nachhaltige Transportmöglichkeiten zu schaffen. Westermann (unmittelbar nach seiner Ankunft auf Norderney und

voller Euphorie): „Dass uns das gelungen ist, das ist einfach geil!“

Im Lucid Air unterwegs waren im Übrigen Sebastian Michel (München) und Jarno Middelbosch (Amsterdam). Sie trafen exakt um 18.16 Uhr auf dem Norderneyer Flugplatz ein, nachdem sie um 11.15 Uhr in Gelnhausen gestartet waren. Middelbosch zeigte sich ebenso entspannt wie zufrieden. Die Mission sei erfüllt, Probleme habe es keine gegeben. Außerdem ergänzte er mit verschmitztem Lächeln, dass der „Sieg“ für ihn nicht unerwartet gekommen sei.

Bester Laune zeigte sich auch Uwe Nortmann, der die Ultraleichtmaschine, die eine durchschnittliche Reisegeschwindigkeit von 120 Stundenkilometer aufweist, sicher auf die Insel geflogen hatte. „Das war ein äußerst spannender Tag. Teilweise herrschte starker Gegenwind“, sagte der Experte unmittelbar nach der Landung. Er bezeichnete das Rennen als „relativ knapp“, zumal er rein batterietechnisch noch rund „eine Stunde Reserve“ zur Verfügung gehabt habe.

„Aber“, so der 74-Jährige: „Es ging hier nicht um gewinnen oder verlieren. Das war heute eine große Herausforderung für alle, zumal die Voraussetzungen ja sehr unterschiedlich waren.“ Einziges Thema sei die Energieeffizienz gewesen. Es mache einfach Spaß mit dabei zu sein, wie die Entwicklung in der Elektro-Mobilität voranschreite, sagte Nortmann, der früher unter anderem für den renommierten Flugzeughersteller Dornier den „AlphaJet“ getestet hat.

NORDERNEY ERHÄLT WERTVOLLE SAMMLUNG

Wissensschatz von Bonno Eberhardt jetzt im Stadtarchiv



Stadtarchivar Matthias Pausch (links) übernimmt von Karl-Wilhelm Fischer die Sammlung des 2018 verstorbenen Bonno Eberhardt.
Foto: Stadt Norderney

Norderney - Viele Norderneyerinnen und Norderneyer erinnern sich an den im September 2018 verstorbenen Bonno Eberhardt. Bekannt wurde der Hobby-Historiker durch mehrere Artikel-Serien über das Leben der Inselbevölkerung. Dazu hatte Eberhardt viele Zeitzeugen befragt und deren Wissen penibel dokumentiert. Entstanden ist eine umfangreiche und wertvolle Sammlung. Diese enthält nicht nur veröffentlichte Aufsätze, sondern auch eine große Sammlung weiterer Zeitzeugenberichte.

Durch einen glücklichen Umstand gelangten seine Aufzeichnungen vor einiger Zeit in die Hände von Karl-Wilhelm Fischer, einem ehrenamtlichen Mitarbeiter des Bademuseums. Er hat das vorhandene Material gesichtet und war begeistert über die systematische und nahezu professionelle Archivierung der Dokumente. Um diesen Schatz der Nachwelt dauerhaft zu erhalten, bot sich die Aufnahme dieser Sammlung in das Norderneyer Stadtarchiv an. Die Erbegemeinschaft hat zugestimmt und geht davon aus, dass es auch im Sinne Bonno Eberhardts ist, sein gesammeltes und dokumentiertes Wissen für alle zugänglich zu machen, die an der Norderneyer Geschichte interessiert sind.

AUF ENTDECKUNGSREISE DURCH DIE NATUR

Mehr als 2000 Sachbücher an Schülerinnen und Schüler verteilt

Aurich/LKA - Vom Hochmoorsee Ewiges Meer über die Meeden entlang des Fehntjer Tiefs bis zu den Sandbänken vor Norderney: Zum mittlerweile vierten Mal gibt die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Aurich das Bilderbuch „Natur erleben in Ostfriesland“ heraus. 2050 Bücher wurden pünktlich zum Schulstart an die Schülerinnen und Schüler der 55 Grundschulen im Kreisgebiet verteilt.

Die Aktion soll zeigen: Ostfriesland hat in Sachen Artenvielfalt viel mehr zu bieten als „nur“ schwarzbunte Kühe und Schafe auf den Feldern und Deichen. Uwe Klindworth hat die Besonderheiten der verschiedenen Lebensräume in Ostfriesland in seinen Zeichnungen detailverliebt dargestellt. Das Buch bietet spannende Einblicke in die hiesige Flora und Fauna und zeigt typische Landschaftsbilder die den Landkreis Aurich prägen.

Begleitet werden die Kinder dabei von Lübbö aus der Naturschutzstation in Lübbertsfehn. „Woran erkennt man eine Hornisse und woran eine Biene?“ „Welcher Zapfen fiel von welchem Nadelbaum?“ Lübbö gibt wissenswerte Antworten, stellt aber auch pffiffige Fragen, denn „Natur erleben in Ostfriesland“ fordert auf zum Mitmachen. Es soll dazu anregen, sich bewusst und vor allem aktiv mit der Tier- und Pflanzenwelt um sich herum auseinanderzusetzen. Im Klassenzimmer, aber auch draußen in der Natur selbst ist das Buch wertvoller Begleiter auf Erkundungstouren vor der eigenen Haustür. „Für die Zukunft ist geplant, das Buch multimedial zu überarbeiten und Schnittstellen zu unseren digitalen Medien zu integrieren“, sagt Christian Kramer, Leiter der Unteren Naturschutzbehörde. Die korrespondierenden Filme zum Buch gibt es bereits jetzt auf dem Youtube-Kanal des Landkreises Aurich zu sehen. Künftig sollen sie dann über im Buch abgedruckte QR-Codes abrufbar sein. Die Protagonistinnen Hanna und Antonia sollen für die Neuauflage des Naturbuchs eigene Comic-Charaktere bekommen und Lübbö auf seinen Streifzügen durch Ostfriesland unterstützen.

HEEL WAT BESÜNNERS -

De September up platt

Norderney - Traditionell ist auch im September dieses Jahres die Veranstaltungsreihe „Plattdeutscher Monat“ auf Norderney gestartet. Bis zum 27. September gibt es dazu zahlreiche interessante Angebote.

„Die plattdeutsche Sprache ist ein wichtiger Bestandteil der hiesigen Kultur und Tradition. Sie verbindet alle mit der Vergangenheit und ist ein wertvolles Erbe, das es zu bewahren gilt. De plattdüütsche Spraak is en wichtigen Deel vun uns Kultur un Tradition. Se verbindt uns mit uns Vergangenheit un is en kostbaren Erbe, dat wi bewahren mööt. Mit de plattdüütschen Maand mööten wi disse Entwicklung entgegenwirken un dat Bewusstsein för de plattdüütsche Spraak stärken“, betont das Staatsbad Norderney in einer dem Anlass entsprechenden zweisprachigen Pressemitteilung.

Den Auftakt im munteren Veranstaltungsreigen machte in der vergangenen Woche bereits das Bademuseum mit einer interessanten Führung durch die vergangenen Jahrhunderte. Der Plattdeutsche Monat hält darüber hinaus ein buntes Familienprogramm für Groß und Klein bereit: Mit dabei sind die Akteure des Heimatvereins, der Inselkirche, Stadtführer Ernst Schorn, Moderator Ludger Abeln und Gäste, Antje Lübben, „Young Old Man“, „De Postbüdel“ und die „Tüdelband“.

Außerdem werden in der Konzertmuschel auf dem Kurplatz zwei Kinofilme gezeigt: „Mittagsstunde“ und „Ostfriesisch für Anfänger“. Eine „White Night“ wird zum Abschluss des Plattdeutschen Monats am Mittwoch, 27. September, ab 18.30 Uhr im Kurgarten veranstaltet. Bei den meisten Veranstaltungen wird nicht nur Platt, sondern auch Hochdeutsch gesprochen, teilt das Staatsbad mit.

Hier die bevorstehenden Termine:

Montag, 11. September, ab 15.30 Uhr: „Wormit hemm wi fröher spölt“, Heimatverein Norderney - Fischerhaus-Museum.

Dienstag, 12. September, ab 15.30 Uhr: „Komodig Ostfreesentee drinken un dorbi plattdütscheke Geschichten un Döntjes hören“. Heimatverein Norderney - Fischerhaus-Museum – Teehuus.

Dienstag, 12. September, 20 Uhr: Open-Air-Kino „Ostfriesisch für Anfänger“, Kurplatz/Konzertmuschel.

Mittwoch, 13. September, 15.30 Uhr: Plattdeutsche Stadtführung mit Ernst Schorn. Treffpunkt: Kurplatz/Treppe Conversationshaus.

Mittwoch, 13. September, 15.30 Uhr: „Een Föhrung dör dat Fischkerhuus-Museum“, Heimatverein Norderney - Fischerhaus-Museum – Teehuus.

Freitag, 15. September, 20 Uhr: Plattdeutscher „Talk“ mit Ludger Abeln und Gästen im Kurtheater.



Sonntag, 17. September, 10 Uhr: Plattdeutscher Gottesdienst Inselkirche, Kirchstraße.

Sonntag, 17. September, 10 Uhr: „De Lüttje Prinz“, Lesung mit Antje Lübben Conversationshaus, Bibliothek.

Montag, 18. September, 20 Uhr: Nordermeyer Döntje Singers, Musikveranstaltung, Conversationshaus, Großer Saal.

Dienstag, 19. September, 20 Uhr: „De Postbüdel“, Comedy op Platt, Conversationshaus, Großer Saal.

Mittwoch, 20. September 15.30 Uhr: Plattdeutsche Stadtführung mit Ernst Schorn, Treffpunkt: Kurplatz/Treppe Conversationshaus.

Donnerstag, 21. September, 15 Uhr: „Texte mit T“ mit Sylvie Gühmann, Conversationshaus, Weißer Saal.

Sonntag, 24. September, 15.30 Uhr: „Wi singen tosamen plattdütschke Leeden“, Rudelsingen, Heimatverein Norderney - Fischerhaus-Museum – Teehuus.

Montag, 25. September, 10.30 Uhr: „Lüst op platt?“ Führung durch die Dauerausstellung (mit Übersetzung) Bademuseum, Foyer.

Dienstag, 26. September, 20 Uhr: Die Tüdelband, Folk-Pop auf Platt Conversationshaus, Großer Saal.

Mittwoch, 27. September, 15.30 Uhr: Plattdeutsche Stadtführung mit Ernst Schorn, Treffpunkt: Kurplatz/Treppe Conversationshaus.

Mittwoch, 27. September, 18.30 Uhr: White Night op Platt mit „Young Old Man“ Kurgarten.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------|-----------|----------------------|----------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|--|-----------------------|--|-----------------------|-------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|-----|
| dt. Komponist (Richard) | Truthenne | ital. Reispeise | indisch-religiöses Lehrsystem | russ. Schnellzugprojekt | Gottheit der Germanen | außerdem | Impfstoffe | edel, vornehm | Kfz.-Z.: Main-Taunus-Kreis | Teil von Flüssen | körniges Tiefengestein | Weberkamm | TV-Moderatorin (Linda de ...) | | | | |
| ▶ | ▼ | ▼ | ▼ | ↻ 7 | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ↻ 4 | ▶ | ▶ | ▶ | | | | |
| ehem. japan. Währung | ▶ | ▶ | Schmier- vorrichtung | ▶ | ▶ | ▶ | ital. Dramatiker (Vittorio) †1803 | ▶ | Bein- gelenk | ▶ | ▶ | ▶ | griech. Kriegsgott | | | | |
| Abk.: Umsatzsteuer | ▶ | ▶ | eine Farbe | ▶ | Einge- weide | ▶ | ehem. dt. TV-Moderator (Stefan) | ▶ | Wäsche- stück | ▶ | völlig, voll- ständig | ▶ | ↻ 8 | | | | |
| runder Durchgang | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ↻ 10 | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | gefüllt | sauber, fleckenlos | | | |
| ▶ | ↻ 5 | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | franz. Kartenspiel | ▶ | ▶ | ▶ | Gemein- schafts- karte beim Poker | ▶ | ▶ | ▶ | | | |
| Grundstoffgruppe | ▶ | franz.: Straße | Vor- gebirge, Land- spitze | ▶ | österr. Autor serb. Herkunft (Milo) | ▶ | ▶ | Vorsilbe: naturnah, -belassen | ▶ | Malz- zucker | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | | | |
| ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | Flugbe- gleiter | ▶ | int. Wirt- schafts- organisa- tion (Abk.) | ▶ | ▶ | trotzdem, dennoch | ▶ | Abk.: brutto für netto | tatsäch- licher Bestand | | |
| Kaufm.: Handlungsvollmacht | ▶ | ▶ | Randein- fassung | ▶ | dumme, törichte Handlung | ▶ | Mensch mit gutem Appetit | ▶ | ▶ | franz. Hafenstadt | ▶ | Hauptstadt von Irland | ▶ | ▶ | ▶ | | |
| ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | Luftgeist in Shakespeares 'Sturm' | ▶ | öffentl. bekennen (engl.) | |
| abgeriegelt, ver- schlossen | ▶ | engl. Männerkurzname | ▶ | Wind- richtung | ▶ | franz. Industriestadt im Artois | ▶ | ↻ 9 | ▶ | schweiz.: Flussbarsch | ▶ | Noten- ständer | ▶ | Test-, Fragepunkt | ↻ 6 | ▶ | |
| kostbares Schmuckstück | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | Denk- schrift (Kw.) | ▶ | ▶ | Wappen- vogel | ▶ | Konzert- haus in Hamburg (Kw.) | ▶ | ▶ | westl. Verteidigungs- bündnis | ▶ | zentral- afrik. Pygmäen- stamm | |
| ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | Kanton der Schweiz | ▶ | ▶ | ▶ | ↻ 2 | ▶ | Fußstoß | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | |
| Geliebte des Zeus | ▶ | span. Anrede: Frau | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | Volk und Sprache in Westafrika | ▶ | ↻ 1 |
| einheimischer Singvogel | ▶ | ▶ | ↻ 3 | ▶ | ▶ | frech, fordernd | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | Falken- vogel | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ |

© RateFLUX 2023-574-037

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|



Foto: Noun



Norderney - Seit einigen Jahren betreiben die Boule-Freunde Norderney diesen Sport auf der Insel. Derzeit treffen sich durchschnittlich 25 Insulaner und Stammgäste zu den regelmäßigen Boule-Runden am Dienstag, Freitag und Sonntag, verstärkt durch eine wachsende Anzahl von Gästen.

Aufgrund der bestehenden Kontakte zu Boule-Vereinen auf dem Festland erhielten die Norderneyer kürzlich eine Einladung zu einem Turnier anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Boule-Sport-Abteilung des Postsportvereins (PSV) Leer. Einschließlich zwei Norderney-Teams nahmen insgesamt 27 Mannschaften á drei Spieler (Triplette) aus Ostfriesland, den Niederlanden und Luxemburg teil. Ausgerüstet mit entsprechenden „Vereins“- T-Shirts durch einen Boule-Freund, mit Morgenkaffee auf der Fähre, süßer Nervennahrung, etwas Kühles gegen den Durst und Norderney-Flaggen, jeweils gesponsort durch Norderneyer Geschäftsleute, traten die Boule-Akteure der Insel die Fahrt angetreten.

Nach der Eröffnung wurden fünf Spielrunden absolviert. Nach jeweils 3:1 Siegen schlug das Insel-Schicksal zu: Denn leider musste die letzte Partie von den Norderneyern abgebrochen werden, weil sie sonst in Sachen Rückfahrt die letzte Fähre nicht mehr erreicht hätten. An der Siegerehrung sowie der anschließenden Jubiläumsfeier konnten die Boule-Freunde deshalb nicht teilnehmen.

Umso größer war die Überraschung am nächsten Tag, als das Team 1 mit Norbert Harm, Hubert Jüttemeier und Dietmar Karow Platz 8 und das Team 2 mit Matthias Hübsch (Stammgastspieler aus Bochum, extra angereist), Jürgen Herres und Heinrich Kohaus Platz 10 erreichten.

ALLEZ LES BOULES!

Insel-Team im Wettkampf auf dem Festland erfolgreich

Ein unerwartet gutes Abschneiden im erstmaligen Turniervergleich mit Boule-Mannschaften des Festlands, zumal die nicht zu Ende gespielte Partie nicht in die



Die Boule-Akteure der Insel (hier Norbert Harm) haben ihre Wettkampftauglichkeit eindrucksvoll bewiesen. Foto: privat

Wertung einfluss.

Die Norderneyer Boule-Freunde bedankten sich abschließend beim Staatsbad für die Herrichtung der Spielanlage, die (mit Unterstützung des Lions Club Norderney) vorgenommene Installation der Beleuchtungsanlage, und die Anschaffung von einem Satz Wettkampfkugeln. Gleicher Dank gilt der AG Reederei Norden-Frisia für die Beschaffung von zwei Sätzen hochwertiger Wettkampfkugeln.

Was finde ich an Meer und Strand?



Die frische Luft, die Weite des Meeres und die Schönheit der Natur locken Strandwanderer scharenweise an die Küsten von Nord- und Ostsee. Manch einer lässt den Blick in die Ferne schweifen, andere hingegen laufen am Spülsaum entlang und betrachten die Dinge, die die Wellen an den Strand geworfen haben. Die Hoffnung, einen Bernstein zu finden, lädt zu stundenlangen Spaziergängen ein. Der Blick nach unten offenbart dabei aber auch Zeugen einer überaus reichen Fauna und Flora. Und mit der Zeit wächst das Bedürfnis, mehr über die Bewohner des nassen Elementes zu erfahren. Wie und wo leben die Tiere und Pflanzen, die nun vor unseren Füßen liegen? Wie kann man sie erkennen und bestimmen?

Hier zeigt das vorliegende Buch Pflanzen und Tiere, so wie man ihnen bei Strandwanderungen oder im Wattenmeer begegnet. Und ein paar wissenschaftliche Dinge über Strandkrabbe, Schlickkrebse, Bohrmuschel & Co ergänzen Hinweise zur Bestimmung der Funde. Und so gibt es manche Geschichte zu erzählen, die die „toten“ Strandfunde mit Leben füllen können.

Der Autor: Frank Rudolph, Jahrgang 1963, studierte Zoologie und Paläontologie an der Universität Kiel. Bereits als Schüler sammelte er Fossilien in den heimischen Kiesgruben und an Steilküsten. 1994 promovierte er über die „Trilobiten mittelkambrischer Geschiebe“. Er war lange Jahre Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Geschiebekunde und der Geologisch-Paläontologischen Arbeitsgemeinschaft Kiel. Vier Jahre lang war er wissenschaftlicher Leiter des Urzeithofs in Stolpe und arbeitet heute ehrenamtlich am Naturwissenschaftlichen Museum in Flensburg mit. Seit 1992 ist er als geowissenschaftlicher Versandbuchhändler sowie als Herausgeber des „Geschiebesammlers“ tätig.

Was finde ich an Meer und Strand, 184 Seiten mit 210 Abbildungen und zwei Karten, Format 12,5 x 19 cm Klappenbroschur, ISBN 978-3-8319-0848-6, Ellert & Richter Verlag, Hamburg, 12 Euro.

JOHNNYS WOCHENBILANZ



Fünfte Jahreszeit

Ihr habt es sicher gehört oder gelesen. Die Domstadt Köln hatte hohen Besuch entsandt: die Roten Funken. In Sachen Karneval kann die Visite eines solch hochkarätigen Gardecorps prominenter kaum sein. Vor allem aber kam das, was die Profi-Alaaf-Rufer im Gepäck hatten, richtig gut an: Auf der einen Seite die schöne Gedenkfeier für einen jüdischen Karnevalisten, der auch auf Norderney seine Spuren hinterlassen hat. Andererseits jede Menge rheinischer Frohsinn.

Ich finde, wir sollten auf der Insel die Saison verlängern und ebenfalls eine „Fünfte Jahreszeit“, also Karneval, einführen. Mit dem Winterfest des Schulförderkreises haben wir ja bereits eine Veranstaltung, die sich mit ihren kunterbunten Beiträgen sehen lassen kann. Marlene meinte, es wäre doch eine gute Idee, das Programm um die Proklamation eines Norderneyer Dreigestirns zu erweitern. Also ehrlich gesagt: Prinz Wilhelm vom Staatsbad, Bauer Bernd von der Bimmelgilde und Jungfrau Tobi vom Biertempel – diese Konstellation könnte ich mir beim Insel-Karneval 2024 gut vorstellen. Und wenn dann noch ein Rosenmontagszug hinzukäme: Angeführt und abgesichert werden könnte der mit Blaulicht und Sirene von der Pedelec-Staffel der Knyp- und Hausen-Wache. Gleich dahinter: die rot/schwarz/gelb/grün/blauen Inselratsfunken und viele weitere bunt geschminkte und Hundekotbeutel verteilende Gestalten auf einem Motivwagen, der eine riesige Zigarettenkippe darstellt. Ganz am Ende: Der Pappmaché-Nachbau der „Fremantle Highway“, die von den Jecken als Nachfolgerin für das vor der Auflösung befindliche Wrack ins Spiel gebracht wird.

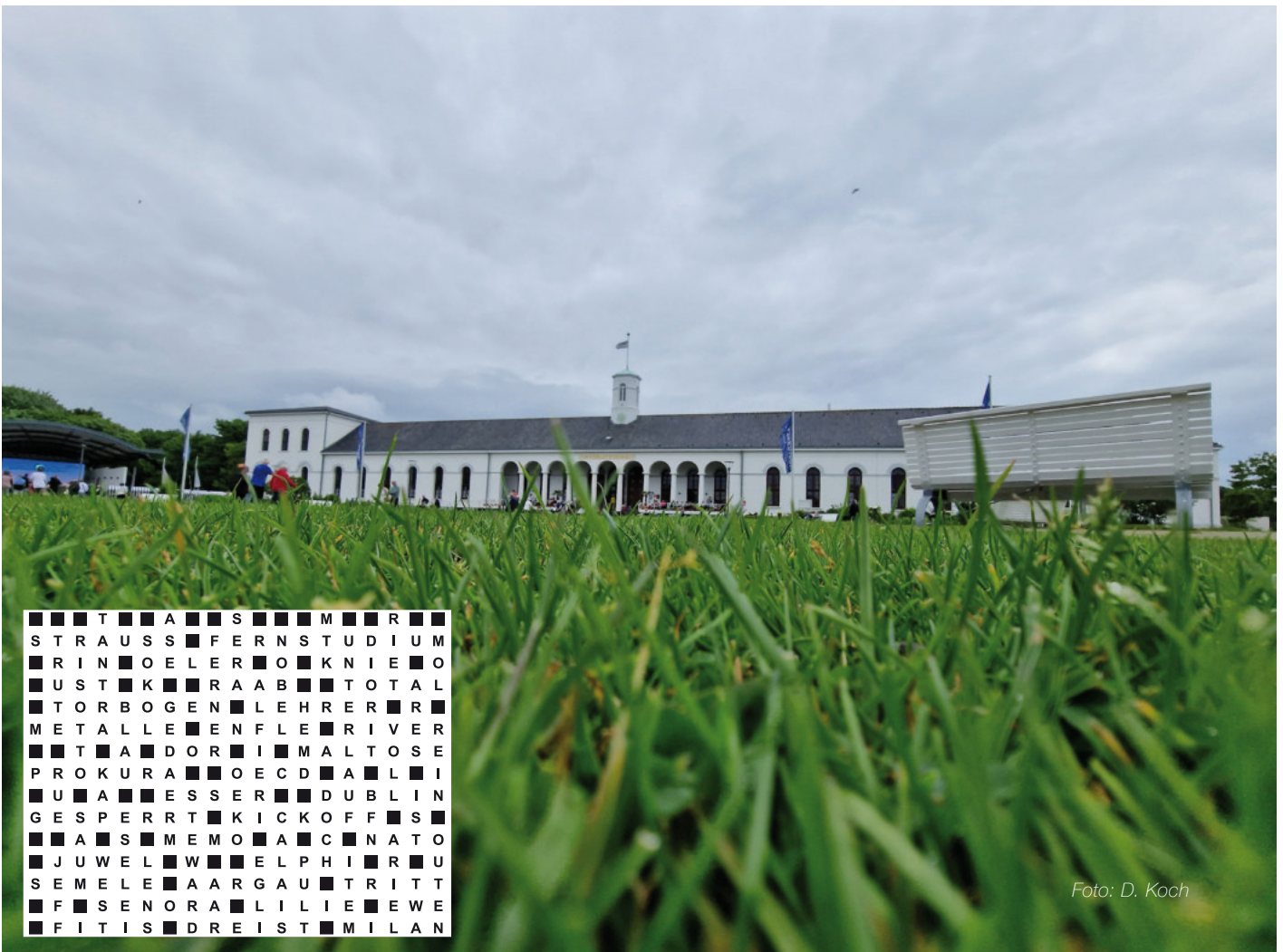
Marketingtechnisch wäre das das Ganze sicher nicht unklug. Die Frage ist nur, wie all die Karnevalsflüchtlinge die Sache aufnehmen würden.

Alaaf!
Euer Johnny!



 **EBERHARDT**
DER DACHDECKER

Im Gewerbegebiet 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com



| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ■ | ■ | T | ■ | A | ■ | S | ■ | M | ■ | R | ■ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| S | T | R | A | U | S | S | F | E | R | N | S | T | U | D | I | U | M | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ■ | R | I | N | ■ | O | E | L | ■ | O | ■ | K | N | I | ■ | O | ■ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ■ | U | S | T | ■ | K | ■ | ■ | R | A | A | B | ■ | T | O | T | A | L | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ■ | T | O | R | B | O | G | E | N | ■ | L | E | H | R | E | R | ■ | R | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ■ | M | E | T | A | L | L | E | ■ | E | N | F | L | E | ■ | R | I | V | E | R | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ■ | ■ | ■ | T | ■ | A | ■ | D | ■ | O | ■ | R | ■ | I | ■ | M | A | L | T | O | S | E | | | | | | | | | | | | | | | |
| ■ | P | ■ | R | ■ | O | K | U | R | A | ■ | ■ | ■ | O | E | C | ■ | A | ■ | L | ■ | I | | | | | | | | | | | | | | | |
| ■ | ■ | U | ■ | A | ■ | ■ | E | ■ | S | ■ | S | E | R | ■ | ■ | D | ■ | U | ■ | B | ■ | L | I | N | | | | | | | | | | | | |
| ■ | G | ■ | E | ■ | S | ■ | P | ■ | E | ■ | R | ■ | R | ■ | T | ■ | K | ■ | I | ■ | C | ■ | K | ■ | O | ■ | F | ■ | S | ■ | | | | | | |
| ■ | ■ | A | ■ | S | ■ | M | ■ | E | ■ | M | ■ | O | ■ | ■ | A | ■ | C | ■ | N | ■ | A | ■ | T | ■ | O | ■ | | | | | | | | | | |
| ■ | ■ | J | ■ | U | ■ | W | ■ | ■ | ■ | E | ■ | L | ■ | P | ■ | H | ■ | I | ■ | R | ■ | ■ | U | ■ | | | | | | | | | | | | |
| ■ | S | ■ | E | ■ | M | ■ | E | ■ | L | ■ | E | ■ | ■ | A | ■ | A | ■ | R | ■ | G | ■ | A | ■ | U | ■ | T | ■ | R | ■ | I | ■ | T | ■ | T | | |
| ■ | ■ | F | ■ | ■ | ■ | S | ■ | E | ■ | N | ■ | ■ | O | ■ | R | ■ | A | ■ | ■ | ■ | L | ■ | I | ■ | L | ■ | I | ■ | E | ■ | ■ | E | ■ | W | ■ | E |
| ■ | ■ | F | ■ | I | ■ | T | ■ | I | ■ | S | ■ | ■ | D | ■ | R | ■ | E | ■ | I | ■ | S | ■ | ■ | M | ■ | I | ■ | L | ■ | A | ■ | N | ■ | | | |

Foto: D. Koch

